



# BÜRGERVEREIN NÜRNBERG - SÜDOST e.V.

ÜBERPARTEILICHE, UNABHÄNGIGE VEREINIGUNG VON BÜRGERN DER STADTTEILE  
ALTENFURT, BIRNTHON, FISCHBACH, MOORENBRUNN  
ZUR WAHRNEHMUNG ÖRTLICHER GEMEINWOHLINTERESSEN

Bürgerverein Nürnberg-Südost e.V. - Tolstoistraße 35a, 90475 Nürnberg

## Jahresbericht des Bürgerverein Nürnberg-Südost e.V. 2022

### Allgemeines (Werner MiegI)

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

nach den letzten beiden Jahren, die stark von der „Coronasituation“ dominiert waren, gab es etwas „Licht am Horizont“. Insgesamt gesehen, war es für den Bürgerverein ein gutes Jahr.

Das liegt an verschiedenen Dingen.

So konnten wir eine ganze Reihe von Veranstaltungen durchführen – immerhin vier Stadtteilversammlungen, das Felsenkellerfest und den Weihnachtsmarkt (beide übrigens sehr erfolgreich), wir waren sowohl bei der FiNet Gewerbeschau als auch beim Boulevard in Altenfurt vertreten – nicht zu vergessen den Martinimarkt am Kapellenplatz.

Viel Aufmerksamkeit erreichte ein Termin in Moorenbrunn, wo sich der Bürgerverein im Pfarrsaal vorstellte – wir hatten das gar nicht öffentlich publiziert – trotzdem waren viel mehr Menschen dar, als wir erwartet hatten.

Auch die Mitgliederentwicklung war sehr positiv – wir sind wieder etwas gewachsen. Besonders gut hat sich hier Moorenbrunn entwickelt.

Das wiederum hat uns ermöglicht, mit Spenden diesen Vereinen/Organisationen etwas Gutes zu tun:

- TSV Fischbach
- MGV Lyra Fischbach
- Posaunenchor Fischbach
- KiGa Moorenbrunn
- Junge Familien Moorenbrunn
- Osterbrunnen
- Kulturkreis Pellerschloss

Natürlich haben wir uns auch wieder mit verschiedenen Punkten bzw. Anliegen, auch einigen „Dauerthemen“ beschäftigt.

Einzelheiten finden Sie in den Berichten der Stadtteilsprecher.

Die Themen „Kultur und Geschichte“ werden seit diesem Jahr enger in den Verein integriert. Für die einzelnen Ortsteile, wurden „Ausschussvorsitzende“ in den Vorstand aufgenommen.

Das Ganze befindet sich noch im Aufbau, ist aber vielversprechend gestartet. So haben die Themen ihren festen Platz auf unserer Homepage gefunden.

Am längsten existiert hier schon der **„Freundeskreis Fischbacher Geschichte“ - FFG (Herbert Blumthaler / Norbert Bierschneider)**

Auch für das Jahr 2023 gibt der FFG wieder einen Kalender mit Fischbacher Motiven heraus.

Der Kalender kann für 9 € bei „Feinkost Kuhlmann“, „Getränke Bock“, „REWE Markt Pickel“, „Bäckerei Auer“, „Haarstudio Kraußer“ und „Schreibwaren Wedermann“ erworben werden.

Sehr erfolgreich war wieder eine Stadtteilfehrung im Oktober. Sie war mit 31 Interessierten sehr gut besucht.

Ein neues, weiteres Geschichtsschild über den ersten Ehrenbürger von Fischbach „Georg Eckstein“ gehörte ebenfalls zu den Aktivitäten.

Der Bürgerverein dankt dem FFG für die in den vergangenen 12 Jahren geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und wird ihn auch weiterhin unterstützen.

### **Wer hat Lust beim Bürgerverein Nürnberg-Südost aktiv mitzuarbeiten?**

Wir treffen uns einmal im Monat und besprechen die Sorgen und Nöte der Stadtteile Altenfurt, Birnthon, Fischbach und Moorenbrunn.

Sie können damit die Wohnqualität vor Ort positiv beeinflussen. Ihre Kinder danken es Ihnen. Informationen erhalten Sie über unsere bekannten Adressen (siehe auch „Kontakt“ auf der Homepage) oder direkt über Werner Mieg (Tel. 0911 / 831433).

Viele erfreuen sich im Sommer beim Felsenkellerfest oder am Weihnachtsmarkt im Pellerschloss, die hoffentlich auch nächstes Jahr wieder stattfinden können.

Dies alles muss organisiert, auf- und wieder abgebaut werden. Es werden vor allem viele Hände gesucht. Nicht nur für den Auf- und Abbau, sondern auch für die Verkaufsstände.

Haben Sie Lust 1-2 Mal im Jahr für einige Stunden mitzuhelfen?

Besuchen Sie unsere Stadtteilversammlungen und/oder informieren Sie sich mit Hilfe unseres Internetauftritts bzw. unserer Facebook Seite.

Zum Abschluss des „allgemeinen Teils“ .....

Jetzt kommen wir zu den Berichten der Stadtteilsprecher mit Themen, die hauptsächlich ihre betreuten Stadtteile betreffen.

**Altenfurt (Dr. Thomas Bahlinger)**

Viele Themen in Altenfurt sind Dauerthemen, die vielfach keine oder nur wenig Entwicklung erfahren. Leider gibt es auch weitere Einschnitte, die unseren Stadtteil bedrohen.

Die seit über 15 Jahren andauernden Kanalbaumaßnahmen führen zu einem miserablen Straßenzustand in vielen Teilen Altenfurts.

Zum seit Jahrzehnten geforderten Radweg an der Oelser Straße wurden den Bürgerinnen und Bürgern Altenfurts sowie der davon ebenfalls betroffenen angrenzenden Orte von Seiten der verantwortlichen Politik immer wieder Hoffnungen und Versprechungen gemacht, vermischt mit fadenscheinigen Argumenten, warum der Radweg noch immer nicht gebaut werden kann. Es wird der Eindruck erweckt, als wäre die angeblich angestrebte Verkehrswende doch nicht so wichtig. Gleichzeitig nimmt man offenbar billigend in Kauf, dass Radfahrer auf der Oelser Straße in schwere Unfälle verwickelt werden.

Die in unserer Nachbarschaft geplante riesige Radsporthalle auf dem Moorenbrunnfeld („Velodrom“) ist noch nicht vom Tisch.

Aktuell haben wir den Eindruck, als sei die Finanzierung schwierig. Allerdings ist u. W. die Fläche von der Stadt Nürnberg bereits zu diesem Zweck erworben worden, so dass davon auszugehen ist, dass die Radsporthalle nach wie vor realisiert werden soll.

Der Bürgerverein ist hier weiter wachsam und drängt v. a. auf die Klärung der bisher nicht gelösten Parkplatzfrage.

Das Moorenbrunnfeld soll als Landschaftsschutzgebiet erhalten bleiben – das Velodrom ist Einschnitt genug in diese einmalige Naturkonstellation. Der Bürgerverein wird hier mit Nachdruck eine politische Lösung dahingehend einfordern, dass das Moorenbrunnfeld ansonsten unangetastet bleibt.

Gleiches gilt für den Altenfurter Kapellenplatz. Hier gibt es Initiativen zweier Vereine – der Freunde der Altenfurter Rundkapelle und des Kapellenplatz e. V. – die den Erhalt in der bisherigen Form sicherstellen wollen. Es ist leider bisher offen, ob dies gelingt. Daher ist es notwendig, dass sich noch mehr Bürger im Südosten für das Bewahren des Kapellenplatzes engagieren.

Die Um- und Ausbauarbeiten am Autobahnkreuz Nürnberg-Ost haben bereits 2019 mit umfangreichen Baumfällarbeiten begonnen, was nach subjektiver Wahrnehmung bereits zu einem deutlichen Anstieg des Lärmpegels in Altenfurt führte. Die Versprechen seitens der Behörden, es würde nicht zu mehr Lärm kommen, wurden insofern nicht eingehalten.

Das Vorhaben, ein ICE-Werk im Bannwald errichten zu wollen, wird von der Bahn weiter verfolgt, gleichwohl ist uns versichert worden, dass der zunächst präferierte Standort zwischen Altenfurt und Fischbach nicht realisiert werden soll. Ein Standort nahe Feucht wäre für Altenfurt, Moorenbrunn und Fischbach jedoch ebenfalls eine Belastung und hätte auch die Zerstörung von Bannwald zur Folge. Daher ist es notwendig, auch dieses Vorhaben kritisch zu begleiten. Der Bürgerverein wird bei diesem Thema intensiv auf die Wahrung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Nürnberger Südosten achten.

Die v. a. Moorenbrunn stark belastende Projektierung einer neuen Stromtrasse („Juraleitung P53“) ist auch für Altenfurt relevant. Zum einen ist eine deutliche Einschränkung des Landschaftsbildes durch extrem hohe Strommasten zu erwarten, insbesondere im Bereich des Moorenbrunnfeldes. Zum anderen sind auch einige Teile Altenfurt so nahe an der geplanten Trasse gelegen, dass eine Beeinträchtigung durch elektromagnetische Strahlung zu befürchten ist.

### **Birnthon (Wolfgang Kautz)**

Das Jahr 2022 begann sehr hoffnungsvoll mit einem Anruf vom Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg, dass am 29. Januar kein Geringerer als unser bayerischer Ministerpräsident, Dr. Markus Söder zusammen mit dem bayerischen Finanzminister Albert Füracker nach Birnthon kommt.

Beide übergaben an Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König die finanzielle Zusage zum Internetanschluss mittels Glasfaserkabel von Birnthon an die Technik des 21. Jahrhunderts.

So haben die jahrelangen Bemühungen des Bürgervereins, seines Vorsitzenden Werner Miegler und vor allem des Birnthoner Stadtteilsprechers Wolfgang Kautz ein gutes Ende gefunden.

Im Juni dieses Jahres begannen die Erdarbeiten zur Glasfaserverlegung, welchen bis zum Jahresende abgeschlossen sein dürften. Bauträger ist die Firma Bisping & Bisping aus Lauf.

Den Birnthonerinnen und Birnthonern entstehen für ihren Hausanschluss keinerlei Kosten!

Der Dank des Bürgervereins gilt nicht nur der bayerischen Staatsregierung, sondern natürlich auch dem Wirtschaftsreferenten der Stadt Nürnberg, Dr. Michael Fraas.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kreisstraße LAU13 im Birnthoner Ortsbereich auf 70 km/h und der Bau eines Fahrradweges von Altdorf nach Fischbach über Birnthon bleiben uns natürlich als erstrebenswerte Ziele für die Zukunft erhalten. Der Bürgerverein wird sich weiterhin dafür einsetzen.

### **Fischbach (Jürgen Jordan)**

Das Jahr 2022 hat auch für Fischbach bewegende Momente gebracht.

Die gelockerten Corona-Maßnahmen erlaubten es uns, endlich wieder zum Felsenkellerfest und zum Weihnachtsmarkt im Pellerschloss einzuladen. Im Juni hatten wir bei unserem beliebten Felsenkellerfest einen rekordverdächtigen Besucherzustrom. Das Wetter hat es sehr gut mit uns gemeint. Der Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten hat uns sehr gefreut und ihm hat es auch gefallen, wie er in einer kurzen Ansprache betonte. Der hohe Arbeitsaufwand der Helfer aus unserem Bürgerverein, das Angebot für Leib und Seele in Verbindung mit passender Musik sind die Bausteine für ein gutes Gelingen unseres Traditionsfestes.

Im September konnten wir wieder bei der Gewerbeschau von FiNet viele Menschen über die Ziele und Erfolge des Bürgervereins informieren.

Auch der Fischbacher Weihnachtsmarkt im Pellerschloss zog in Scharen Jung und Alt an. Kinderaugen verrietten, wie festlich die Atmosphäre wieder war.

Positive Reaktionen erreichen uns im Hinblick auf unsere Netzwerkarbeit im Seniorenbereich. Jürgen Jordan – Delegierter im Seniorenrat der Stadt Nürnberg - kümmern sich um die Belange unserer älteren Generation.

Bei unserer Stadtteilversammlung im Oktober hat der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach, Udo Fertig, eindrucksvoll darüber informieren, welche umfangreiche Aufgabenfelder die Männer und Frauen der Feuerwehr abdecken.

Der TSV Fischbach feierte dieses Jahr sein 100 jähriges Jubiläum. Vorstand Alexander Schätz stellte insbesondere heraus, dass keine Rekorde das Ziel sind, sondern vor allem die sportliche Betätigung überhaupt und die Förderung des Zusammenhaltes der Fischbacher Bevölkerung.

Endlich wurde mit dem Bau der Glasfaserversorgung begonnen.

Allerdings wird zunächst nur der südliche Bereich der Fischbacher Hauptstraße versorgt. Der nördliche Bereich ist erst in 2 – 3 Jahren in Planung. Sehr ärgerlich waren die heftigen Behinderungen durch die Baustellen in der Fischbacher Hauptstraße. Morgens und abends war es besonders schlimm. Staus bis knapp zur Fontanestraße stadteinwärts und bis über die Bahnhofunterführung hinaus am Abend führten zu großem Ärger. Die Buslinien konnten ihre Fahrpläne nicht mehr einhalten. Die Folge war, dass die Kinder zu spät zur Schule kamen und Berufstätige die S-Bahn nicht rechtzeitig erreichten. Ursache war eine unzureichende Steuerung der Baustellenampel. Erst nach dem wir vorstellig wurden, kam es zu temporären Verbesserungen. Mit dieser Situation wurden wir wieder an unsere Jahrzehnte langen Forderungen über eine Umgehungsstraße erinnert, die wir nach wie vor für dringend erforderlich halten.

Wann mit dem beschlossenen Neubau der Schulturnhalle begonnen wird, ist aktuell offen. Wir rechnen aber damit in 2 bis 3 Jahren.

Offen ist auch, wie es mit dem Gebäude des Bahnhof Fischbach weiter geht. Wir sind dabei, verlässliche Informationen zu bekommen. Ein Dilemma stellt der Fahrkartenautomat Richtung Nürnberg dar. Bei Sonneneinstrahlung kann das Display nicht mehr gelesen werden, so dass S-Bahnfahrer große Schwierigkeiten haben, ein Ticket zu kaufen. Wir werden uns darum kümmern und mit der Bahn in Kontakt treten.

Der Eisweiherdamm ist in einem bedenklichen Zustand. Die zeitnahe Sanierung zur Sicherung des Eisweihers hat der Forst zugesagt.

Die Zustände der Tolstoistraße und der Fontanestraße sind desaströs. Die Verwaltung hält jedoch andere Straßensanierungen in Nürnberg für dringlicher. Außerdem monieren wir bei jeder Gelegenheit – bereits auch schriftlich - die schmalen und gefährlichen Gehsteigsituationen an der „Huberkurve“ und am Restaurant „Da Zio Vito“.

### **Moorenbrunn (Claudia Menz-Raithel)**

Um welche Themen haben wir uns 2022 in Moorenbrunn gekümmert?

#### Stromtrasse P53 (Juraleitung) - Eine neverending Story

Wie bereits 2021 war die sog. Juraleitung, die die Fa. TenneT direkt an Moorenbrunn vorbei bauen will, eines der Themen, die uns am meisten beschäftigten.

#### Aktueller Stand

Im Frühjahr 2022 schloss die Regierung von Mittelfranken das Raumordnungsverfahren für die P53 ab und beurteilte die von TenneT geplante Trasse – direkt an den Häusern von Moorenbrunn vorbei, und mit bis zu 90 Meter hohen Strommasten alle 400 Meter - als raumverträglich. Alle Einwendungen wurden einfach ignoriert. TenneT erhielt zwar im Süden von Nürnberg einige leichte Auflagen, die laut TenneT aber kein Problem darstellen, bei uns in Moorenbrunn jedoch wurde die Trasse direkt an unseren Häusern vorbei durchgewunken. Wir seien ja schon beeinträchtigt durch die Autobahn, also könne und müsse man hier bei uns sogar die Beeinträchtigungen „bündeln“. Wir mussten heuer feststellen, dass es noch immer Menschen in Moorenbrunn gibt, die nicht ausreichend informiert waren. Auch vielen Altenfürtern und Fischbachern ist noch immer nicht klar, dass dieses Großprojekt nicht nur direkte Folgen für Moorenbrunn und Altenfurt hat, sondern den kompletten Nürnberger Süden und Südosten umkrepeln wird – und dies nicht im positiven Sinne. Deshalb startete eine Gruppe junger Familien aus Moorenbrunn mit uns im September dann eine weitere Unterschriftenaktion gegen die P53 und informierte Nachbarn und Freunde über das Thema. Der Bürgerverein erwartet hier die von der Stadt Nürnberg zugesagte Unterstützung. Im Sommer 2021 konnte man in der Presse lesen, dass die Stadt Nürnberg alles tun wird – notfalls per Klage – um gegen den geplanten Verlauf dieser Trasse an unseren Häusern vorbei und quer durch den Bannwald – vorzugehen und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadtteile zu schützen.

#### Geplantes ICE Werk auf der MUNA Feucht oder südlich davon

Die DB führt seit Oktober Probebohrungen auf dem MUNA Gelände durch. Man behauptet zwar, dies sei keinerlei Vorentscheidung, aber wie ist diese Aussage einzuschätzen? Wir sind da sehr skeptisch und beobachten die Angelegenheit sehr genau.

#### Verkehrssituation in Moorenbrunn

Der BV stellte im Oktober eine Anfrage an die Stadt Nürnberg zu verschiedenen Verkehrsthemen, die den Moorenbrunnerinnen und Moorenbrunner auf den Nägeln brennen:

Rasen in der Zone 30

Gefährliche Kreuzung Bregenzer/ Klagenfurter durch parkende Sprinter/ LKWs

Gefährliche Kreuzung Ölser/ Bregenzer durch fehlende Beleuchtung

Gefährlicher Schulweg

Leider ging die Stadt Nürnberg bisher nicht wirklich auf die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein. Nicht einmal bei Themen, bei denen eine schnelle und preiswerte Lösung möglich wäre, aber wir geben nicht auf und werden einen zweiten Versuch starten!

#### Vermüllung unserer Stadtteile

Sowohl der Wanderparkplatz an der Gleiwitzer Straße, als auch der öffentliche Raum um die Glascontainer bei REWE und in der Salzburger Strasse werden immer mehr zu wilden Müllkippen.

Auch in dieser Angelegenheit sind wir auf die Stadt Nürnberg zugegangen. Wir haben schriftlich auf

IN DAS VEREINSREGISTER DES AMTSGERICHTS NÜRNBERG UNTER VR 1280 EINGETRAGEN

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Nürnberg: IBAN: DE86 76050101 0380 153 999 - BIC: SSKNDE77XXX

WEB: <http://www.buergervereinSuedost.de> E-MAIL: [info@BuergervereinSuedost.de](mailto:info@BuergervereinSuedost.de)

die größten „Müllhalden“ hingewiesen und haben Verbesserungsvorschläge gemacht. Mit den Antworten sind wir nicht wirklich zufrieden und werden auch hier nachhaken um gemeinsam mit der Stadt Lösungen zu finden.

Solange wir in Nürnberg noch ausreichend finanzielle Mittel für Großprojekte aufbringen, sollte doch auch das Geld vorhanden sein für ein menschliches Grundbedürfnis: ein sauberes Wohn- und Lebensumfeld.

Aber nun zu den guten Nachrichten aus Moorenbrunn

#### Wir haben seit dem 12.4.22 wieder einen REWE Markt

Herr Christoph Pickel startete kurz vor Ostern mit REWE durch und seitdem hat Moorenbrunn wieder einen Markt mit einem kleinen Café, welches gerne besucht wird. Aufgrund der Nachfrage seiner Moorenbrunner und Altenfurter Kundinnen und Kunden hat Herr Pickel sein Sortiment bis Herbst um weitere 600 Artikel erweitert. Die Poststelle wird sehr gut angenommen, so wie der gesamte Markt. Der Bürgerverein hat im Markt den Raum für ein eigenes schwarzes Brett erhalten und wir bedanken uns bei Herrn Pickel für die Unterstützung.

#### Der Moorenbrunner Osterbrunnen wurde wiederbelebt

Einen Tag vor der Eröffnung des REWE Marktes konnten wir ebenfalls eine „Neueröffnung“ feiern: Mit Hilfe einiger junger Familien aus Moorenbrunn und einiger „Haudegen“ der Moorenbrunner Siedler konnten wir unseren Osterbrunnen wieder aufstellen. Viele Moorenbrunnerinnen und Moorenbrunner haben uns während des Auf- und Abbaus besucht und haben ihre Freude darüber ausgedrückt, dass wir die Tradition des Osterbrunnens wiederbelebt haben. Nach 2 Jahren Corona Pause hat uns das alle sehr gefreut. Da viele unserer Siedler gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind auf Leitern herumzukraxeln, hat es uns umso mehr gefreut, dass sich spontan ca. 10 junge Menschen eingefunden hatten, um den Brunnen mit auf- und abzubauen. Es hat sich eine feste Gruppe etabliert und es gibt auch eine WhatsApp Gruppe (Team Ostern). Weitere Kreative sind herzlich willkommen.

#### Stadtteilversammlungen Moorenbrunn

Ab 2023 wollen wir unsere Stadtteilversammlungen für Moorenbrunn wieder direkt in Moorenbrunn veranstalten. Die erste Stadtteilversammlung Moorenbrunn wollen wir am

Mi, 08.3.2023 im Pfarrheim der „Mutter vom Guten Rat“ in der Rupert-Meyer-Str.

abhalten. Wir bedanken uns bei allen, die dem BV hierfür die Möglichkeit bieten.

#### Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr wurde wieder bezogen

Im Oktober konnte die FFW Moorenbrunn ihr Löschfahrzeug endlich wieder ins eigene Gerätehaus überführen. Mit Unterstützung des Bürgervereins konnte erreicht werden, dass das sog. „Renterbänkchen“ von SÖR wieder vor dem Feuerwehrhaus installiert wurde.

#### Eine Fortsetzung der Moorenbrunner Chronik

Aktuell arbeiten wir mit Mitgliedern der Moorenbrunner Siedler und weiterer Anwohner an der

Fortsetzung der Chronik über Moorenbrunn. In vielen Köpfen und auf vielen Dachböden gibt es noch ganz viel Wissen und ganz viele Fotos und Unterlagen zur Geschichte Moorenbrunns. Diesen Schatz wollen wir bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich machen.

#### Ein eigener Kalender für Moorenbrunn

Die Abteilung Geschichte Moorenbrunns plant die Erstellung eines eigenen Kalenders für Moorenbrunn für das Jahr 2024. Um dieses Projekt zu verwirklichen, sind wir allerdings auf Spenden angewiesen, ohne die wir dies nicht stemmen können. Wir haben deshalb das folgenden Spendenkonto eingerichtet, auf welches sowohl Privat- als auch Geschäftsleute spenden können:

Bürgerverein Nürnberg-Südost  
DE59 7605 0101 0012 2004 08  
Kennwort Kalender Moorenbrunn

Vorab vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

#### **Soweit zu den einzelnen Stadtteilen- vielen Dank an die Stadtteilsprecher für Ihre Berichte.**

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2023!

Auch im nächsten Jahr werden wir ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger in unserem Wohngebiet haben und unseren Beitrag dazu leisten, dass es hier weiterhin menschlich zugeht.

Sie können sich jederzeit an uns wenden.

Bleiben Sie gesund!

Im Namen des Vorstands

Werner Mieg  
Vorsitzender